

REDAKTION SINSHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 72 50  
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 772 50

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS...

Lieber „smart“ als Vater

Von Lisa Wieser

Der Mann ist smart, ein richtiger Schwiegermuttertyp, und hat auch eine Freundin, die ebenso drauf ist wie er, und die „Gott sei Dank“ (noch) keine Kinder will, schließlich sei sie erst Ende 30. Diese Freundin hat einen Haufen anderer Freundinnen, die mit dem SUV ihre Kinder durch die Gegend kutschieren und ständig gestresst sind von allem. In diesem Kreis verweilte der Mann unlängst tapfer und hörte Gesprächen zu, die ihm doch so fremd waren und Begriffe nutzten, mit denen er in seinem 40-jährigen Leben noch nie zu tun hatte. Von Windeln und Blähungen war die Rede, von Milchschorf und Nachtschreien, und von der Schwiegermutter einer Freundin, die den Kleinen hütete. Eine wahre Katastrophe sei es gewesen. Po, Schenkel und der halbe Rücken waren wohl so mit Wundercreme und Puder zugekleistert, dass die hart getrocknete Schicht nur noch per Presslufthammer aufzubrechen gewesen sei. Den Kleinen noch einmal zu ihr bringen? Unverantwortlich, das Kind soll keinen Schaden davontragen. Der smarte Typ wischte sich über die Stirn und dankte Gott, dass seine Freundin (noch) keine Kinder will. Nicht auszudenken, wenn sie welche hätten und so das Leben noch stressiger wäre.

„Einstellung zur Kirche hat sich geändert“

Über 500 Teilnehmer beim Bezirksgottesdienst – Prof. Dr. Engelhardt: „Kirche ist nicht Werk der Menschen, sondern Gottes Wirken“

Sinsheim-Waldangelloch. (hh) Pfarrer Michael Schumacher betonte jetzt in seiner Begrüßung der mehr als 500 Besucher des Bezirksgottesdienstes, die aus vielen Gemeinden des evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau in die Eugen-Hagmaier-Halle gekommen waren, dass dem Motto des Treffens „Die Kraft des Heiligen Geistes“ entsprechend der Heilige Geist Menschen zusammen bringt. Dekan Hans Scheffel freute sich über den guten Besuch, „weil dadurch die Tradition des Bezirksgottesdienstes gestärkt wird!“

Unter Leitung von Ulrich Keller eröffneten die vereinigten Posaunenchöre des Bezirks den Gottesdienst mit schwungvoller Musik, und Dekanstellvertreterin Christiane Glöckner-Lang (Neckarbischofsheim) sprach das Eingangsgebet. Die vereinigten Kirchenchöre unter Leitung von Bezirkskantor Werner Freiburger stimmten die Zuhörer mit dem Chor „Glauben ist gemeinsam feiern, singen, beten, hören und sehen“ auf den feierlichen Gottesdienst ein.

Dekan Scheffel erläuterte das Ziel der Kollekte, die der psychologischen Beratungsstelle im Kirchenbezirk für die Aktionen „Vergessene Kinder“ zukommt, die sich zusammen mit dem Bürgerkreis Sinsheim um Kinder kümmert, deren Eltern psychisch krank sind.

In seiner Predigt zu Matthäus 16, 13 – 19 stellte der ehemalige Bischof der badischen Landeskirche Prof. Dr. Klaus Engelhardt die Lage der Kirche und der Menschen der Gegenwart in den Mittelpunkt. Die Einstellung der Menschen zur Kirche habe sich stark verändert und man könne eine mangelnde Ausstrahlungskraft der Kirche beobachten, betonte er.

„Jesus ja, Kirche nein!“ sei für viele Zeitgenossen das Motto. Es gäbe viele Glaubensstolpersteine, die die Grundlagen der Kirche fragwürdig machten. Politische und soziale Gegensätze in den



Pfingstgottesdienst des evangelischen Kirchenbezirks: Der ehemalige Badische Landesbischof Prof. Dr. Klaus Engelhardt hielt die Predigt vor mehr als 500 Besuchern in Waldangelloch. Foto: Heß

Ländern der Welt mit Kriegen, Vertreibung, Hunger und Gewalt machten es zunehmend schwieriger, die Aussage eines Liedverses „Du Herr hast selbst in Händen die ganze weite Welt“ ohne Zweifel zu übernehmen. „Die biblische Botschaft vom Wirken des Heiligen Geistes bestätigt jedoch, dass Kirche nicht das Werk von Menschen, sondern Gottes Wirken ist!“ schloss Klaus Engelhardt.

Die Fürbitten wurden von den Geistlichen und Vertretern der gastgebenden Kirchengemeinde vorgetragen. Der Gottesdienst schloss mit dem Segenslied „Geht in Gottes Frieden, geht an seiner Hand“, das der Chor und die Gemeinde gemeinsam sangen.

Dekan Scheffel dankte allen Mitwirkenden für die Gestaltung des Gottesdienstes und versprach „auch im näch-

sten Jahr werden wir uns wieder am Pfingstmontag treffen“.

Besonderen Dank sagte er der Kirchengemeinde und der Ortschaft Waldangelloch sowie den Helfern des TSV für die Gastfreundschaft. Abschließend lud Miriam Bürkel die Gäste zum Verweilen bei Essen und Trinken und zu nachbarschaftlichen Gesprächen ein.

Fahrendes Auto von Brücke aus beworfen

Sinsheim. (q) Mit dem Schrecken kam eine 34-jährige Autofahrerin davon, die am Montag auf der A 6 in Richtung Mannheim fuhr. Gegen 21.15 Uhr bemerkte die Frau drei Jugendliche, die kurz vor der Autobahnausfahrt „Sinsheim“ auf der Brücke „Quellbergweg“ am Geländer standen. Als sie unter der Brücke durchfuhr, hörte sie einen lauten Schlag auf dem Auto und die Windschutzscheibe war plötzlich voller Wasser und Schaum. Nachdem sie daraufhin die Autobahn an der nächsten Ausfahrt verlassen hatte, verständigte sie die Polizei. Die drei Jugendlichen konnten von der Polizeistreife auf der Anfahrt noch gesichtet werden, eine Fahndung nach ihnen blieb jedoch ohne Erfolg. Was auf den Wagen geworfen wurde, ist nicht bekannt. Es könnte sich um einen Becher oder einen Luftballon gehandelt haben, der mit einer Flüssigkeit gefüllt war. Die Ermittlungen hierzu dauern an. Zeugen werden gebeten sich zu melden: 06227/35826-0.

Einfühlsame Interpretationen und überlegene Technik

Abschlusskonzert der Sunnisheimer Klaviertage 2015 mit der Pianistin Claire Huangci – Eine der größten Begabungen

Von Lisa Wieser

Sinsheim. Wenn eine Pianistin beim Abschlusskonzert der Sunnisheimer Klaviertage 2015 auftritt, die schon von Bill Clinton zu einem Konzert in das Weiße Haus eingeladen und „als die Pianistin mit den schnellsten Fingern der Welt“ beschrieben wurde, kann es nur ein krönendes Finale geben. Und so war es auch, als Claire Huangci am Samstagabend im ausverkauften Stift ein überzeugendes Spiel gab.

Zu Beginn erklangen Domenico Scarlattis vier Sonaten, die der in Neapel geborene Komponist mit dem Charme italienischer Unbekümmertheit schrieb. Weder „ehrigste Träume noch andere eigennützige Erwägungen“ haben ihn veranlasst, insgesamt 555 Sonaten zu schreiben. Einzig und alleine „ein heiteres und sinnliches Spiel mit der Kunst“ sollten seine Kompositionen sein und das



Claire Huangci begeisterte jetzt bei den Sunnisheimer Klaviertagen 2015. Foto: Wieser

waren die vier Sonaten auch. Claire Huangci ließ ihre Finger mit unglaublichem Temperament über die Tasten gleiten und wer denkt, dass es ein Leichtes ist, täuscht sich. Die Sonaten gelten durch ihre schnellen Läufe, weiten Sprünge und Ak-

korden, bei denen Töne nicht gleichzeitig, sondern nacheinander folgen, als höchst anspruchsvoll; wer sie beherrschen will, muss über virtuose Techniken verfügen.

Frédéric Chopins Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 35 folgte, unverkennbar, die wohl bekannteste, besonders der dritte Satz. Chopin begann die Komposition der aus vier Sätzen bestehenden Sonate, nachdem seine Verlobung mit Maria Wodzinska gelöst wurde und ihn dieser Verlust in eine tiefe Lebenskrise stürzte. Einige Jahre später nahm er sich das begonnene Werk wieder vor und komponierte auf dem Landsitz von George Sand die restlichen Sätze.

Claire Huangci spielte entspannt, beobachtete in der Pause das Publikum und grüßte vereinzelt Gäste. Das Schöne an den Pausen ist auch der Außenbereich und Park von Stift Sunnisheim, in dem sich die Zuhörer bei einem Glas Wein tum-

mel, treffen oder kennenlernen und sich über den Abend, die Atmosphäre und Stücke austauschen.

Den zweiten Teil setzte Claire Huangci mit der Klaviersonate Nr. 3 f-Moll op. 5 von Johannes Brahms fort, die sie ebenso atemberaubend spielte. Die in New York geborene Pianistin überzeugt mit einfühlsamen Interpretationen in Verbindung mit einem überlegenen technischen Können. Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin, die als eine der größten Begabungen gilt, studierte bei Klavierprofessor Gary Graffman in Philadelphia, gab beim Philadelphia Orchestra ihr Debüt, setzte 2007 ihre Ausbildung bei dem israelischen Pianisten Arie Vardi in Hannover fort, spielte 2010 mit dem Radio-Symphonieorchester Stuttgart bei der EXPO-Eröffnung in Shanghai, und war neben vielen anderen Auszeichnungen 2011 zweite Preisträgerin beim ARD-Musikwettbewerb.

„Russische Trilogie“

Sinsheim. (q) „Russische Trilogie“ lautet der Titel eines außergewöhnlichen Konzerts mit den Werken dreier großer russischer Künstler am morgigen Donnerstag, 28. Mai, um 19.30 Uhr auf der Burg Steinsberg. Alexander Skrjabin, Alexander Glasunow und Peter Tschajkowsky werden gespielt vom Heidelberger Martin Münch. Info und Karten: www.neckar-musikfestival.de.

Beredete Zeugen einer besonderen Vergangenheit

Mühlentag im Kraichgau brachte viele Menschen auf die Beine

Sinsheim/Zuzenhausen. (tk/bsch) Die letzten Mühlen im Sinsheimer Umland als Freizeit- und Sehenswertschwerpunkte erleben konnten am Pfingstmontag hunderte Besucher beim deutschen Mühlentag. Volksfeststimmung dann rund um die Zuzenhäuser Mühle Kolb, seit langem schon zum Erlebniszentrum ausgebaut - mit Spezialitätenbäcker, Kanutouren und Klettern an den Getreidespeichern. Hier wurde einst der erste Strom zur Versorgung Sinsheims erzeugt. Dieses Mal ging es bei der Kolb-

mühle mehr um regionale Gaumenfreunden, um Räucherfische, Spargeleintopf, Mühlenschenken und Holzofenbrote, um Kunsthandwerk und Kinderschminken. Mit Lamas streicheln, Livemusik und Elsenzaue satt. „Mühle 2.0“ sozusagen. Seit mindestens 1232 Jahren drehen sich nach dem Lorsch Codex von der Wasserkraft der Elsenz angetrieben die Mahlsteine der Mühle in Zuzenhausen. Zum 22. Deutschen Mühlentag war die Mühle Kolb wieder der Publikumsmagnet im Elsenzthal. Auf Wanders Rappen oder auf



Mühlen-Führung: Die Keller'sche Mühle zog bei schönem Pfingstwetter wieder zahlreiche Gäste an, die sich besonders an den Informationen des Hausherrn erfreuten. Foto: Kegel

ANZEIGE

**„Der Weg zum Komplett-Bad“**  
Praxisvortrag  
Mittwoch 27.05.15 - 16.00 Uhr  
www.bergmann-bad.de  
Mosbach • Odenwaldstr. 29  
Telefon 06261-2448

BERGMANN  
BAD - ALLES - KOMPLETT

Ortschaftsrat tagt

Sinsheim-Adersbach. (q) Der Ortschaftsrat tagt am morgigen Donnerstag in der Verwaltungsstelle um 20 Uhr. Die Tagesordnung beinhaltet außer der aktuellen Viertelstunde für Einwohner und Bekanntgaben und Anfragen die Mobilfunkversorgung Adersbach-Ehrstädt-Hasselbach: Sachstand; Lerchensteige, Verbindung zu Wirtschaftsweg Flst.-Nr. 521 hier: Antrag auf Schließung; Schul-situation – aktueller Status.



Erlebniszentrum: Die Mühle Kolb in Zuzenhausen bot eine Kletterwand an. Foto: Kegel



Eine Mühle und Brot - das gehört gerade bei Kolb zusammen. Foto: Schlesinger

dem Fahrrad, mit dem Auto oder dem Motorrad strömten Tausende aus Nah und Fern zur idyllisch zwischen Bach und Wald gelegenen Mühle.

Unter fachkundiger Führung konnten die Besucher in der Mühle Kolb den Weg des Kornes bis zum Brot besichtigen. Von den gigantischen Siloanlagen bis zum Mahlstein wurde der Weg zum täglichen Brot dargestellt. Jung und Alt erklimmen vom Parterre aus über den Siesteboden und den Rohrboden den steilen Weg des Müllers hoch hinauf bis in den Weihenboden ließen sich die Produktionsweisen des uralten Müllerhandwerks erklären.

Ein bisschen ungehobelter kommt es rüber, wenn an der Kellerschen Mühle in

Reihen die „Mühlengeister“ ihre Mühlentag-Version feiern. So nennt Erwin Brunner seine Rentnertruppe in ähnlich rüstigem Zustand, wie das Anwesen, um das sie sich seit Jahren kümmern. Wer's beschaulicher mag, mehr Wert auf Mühle legt und mit einer kleinen Vesperkarte - dafür Most - Vorlieb nimmt, der ist hier richtig und erfährt bei Führungen bis hoch ins Dachgebälk eine Menge übers Leben am und im Fluss rund um die Mühle, gestern und heute.

Bis heute produziert die Kellermühle mit Generatoren ein bisschen Elsenzstrom. Und wenn die Zeiten sich niemals wieder ändern - ein paar Reparaturen und man könnte sie wieder anwerfen. Zwei Mühlen, zwei Welten.